

Michael-Sattler-Friedenspreis unterwegs

Visa für Delegierte der Preisträger verweigert

Infoveranstaltungen nun mit LUCHA-Aktivist aus Brüssel



Bammental, 19.5.23. Schon 2020 ging der Michael-Sattler-Friedenspreis des Deutschen Menno-nitischen Friedenskomitees (DMFK) an die kongolesische Organisation LUCHA. Pandemiebe-dingt geschah die Preisvergabe dann im Mai 2021 online. Über 9.000 km hinweg war eine Zoom-Versammlung mit den Delegierten in der Demokratischen Republik Kongo verbunden.

Die Abkürzung LUCHA steht für „*Lutte pour le changement*“ (Kampf für Veränderung). Mit gewaltfreien Aktionen setzen LUCHA-Aktive sich in der DR Kongo ein für demokratische Beteiligung, soziale Gerechtigkeit, korruptionsfreie Politik, Ökologie und Gewaltfreiheit.

Erst jetzt im Mai/Juni 2023 schien es möglich, dass Steward Muhindo und Mellia Assy Katavali als LUCH-Delegierte aus dem von Wirtschaftsinteressen, Konflikten und Bürgerkrieg zerrissenen Ostkongo nach Deutschland kommen und aus erster Hand über ihre Arbeit für Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte berichten. Leider erhielten sie trotz aller Bemühungen keine Visa.

Nun wird der derzeit in Brüssel lebende LUCHA-Aktivist Ben Kamuntu auf einigen Stationen die Initiative vorstellen. Ben Kamuntu begleitet die gewaltfreien Aktionen im Ostkongo auch als Slampoet und Videokünstler.

LUCHA startete 2011 als Jugendbewegung in Goma im Osten des Kongo. Schnell erreichten ihre Kampagnen auch den Westen des Landes. Viele der Engagierten erlebten staatliche Repression, willkürliche Verhaftungen und Gefängnisaufenthalte. Einer der führenden Aktivisten, Luc Nkulula (33), starb 2018, als sein Haus unter ungeklärten Umständen niederbrannte.

Der Michael-Sattler-Friedenspreis wurde 2006 zum 50jährigen Bestehen des Deutschen Menno-nitischen Friedenskomitees (DMFK) erstmals vergeben. LUCHA ist der sechste Preisträger. Der Preis ist benannt nach dem Täufer Michael Sattler. Er wollte den damaligen Erzfeinden des „christlichen“ Abendlandes, den osmanischen Türken, nicht mit militärischer Gewalt, sondern mit Gebet und Feindesliebe begegnen. Am 21.5.1527 wurde er in Rottenburg am Neckar zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt und nach grausamer Folter verbrannt. Der nach ihm benannte Friedenspreis wird meist am Jahrestag seiner Hinrichtung vergeben.

Lutte pour le changement – LUCHA (Kampf für Veränderung)

Veranstaltungen mit Ben Kamuntu, Brüssel

Termine im Mai 2023

Sa 20.5.23, Mannheim

nachmittags
Bundesgartenschau, MöglichkeitsGarten Kirche

So 21.5.23, Bammental bei Heidelberg

10 Uhr, Gottesdienst der Mennonitengemeinde
Hauptstr. 89, Altentagesstätte, 69245 Bammental

18 Uhr, Rottenburg am Neckar

Grußworte, Vortrag, Videopräsentation, Gespräch
Kirchgasse 18, Ev. Gemeindezentrum, 72108 Rottenburg

Mo 22.5.23, Rottenburg

11 Uhr, Galgenbuckel, Richtplatz Michael Sattlers 21.5.1527

Abends , St. Peter im Schwarzwald

Besuch der ehem. Benediktiner Abtei St. Peter, wo Michael Sattler Prior war.

Do 25.5.23, Freiburg

18 Uhr, Friedensinstitut Freiburg
Vortrag und Gespräch

Die Initiative LUCHA stellt sich vor: Wir kämpfen gewaltfrei für mehr Demokratie in der DR Kongo

In der Reihe „Friedenspolitische Hochschulgespräche“
Ev. Hochschule, Bugginger Straße 38, 79114 Freiburg

Fr 26.5.25, Stuttgart

19 Uhr

Vom gewaltfreien Kampf in der DR Kongo

Vortrag und Gespräch
Haus der katholischen Kirche, Veronika Saal.
Königstraße 7, 70173 Stuttgart. Nähe Schlossplatz
Deutsches Mennonitisches Friedenskomitee,
Mennonitengemeinde Stuttgart, Ndwenga e.V

Michael-Sattler-Friedenspreis, Deutsches Mennonitisches Friedenskomitee (DMFK)

Hauptstraße 1, 69245 Bammental, www.dmfk.de

Dr. J. Jakob Fehr, 06223-5140, fehr@dmfk.de

Wolfgang Krauß, 0152-21627812, wolf@loewe-und-lamm.de

www.michael-sattler-friedenspreis.de

